

Zd 5895

Als  
Der Edle/ Groß-Nichtbare und Hochgelahrte/  
**Herr Johann-Jeremias**  
Reußner /

Beyder Rechten D. und Vornehmer  
Practicus in Dresden/

Den 9. Febr. 1662/

Unsehnlich und Christlich zur Erden  
bestattet wurde/  
übergab

An Dessen hinterlassene hochbetrübte

**Vertraute Liebste/**

Folgendes

David Schirmer / Churfürstl. Sächsl.  
Bibliothecarius.

•§§§§§(o)§§§§§•

Dresden/

Bedruckt bey Melchior Bergen.





Chönstes Bild der Elbianen/  
Itzt bist Du Betauerns werth/  
Weil von Dir die Trauer-Fahnen  
Einen andern Schluß begehrt/  
Daß dein liebster sterben müssen/  
Eh Er Dich recht kunte küssen.

Wilst Du aber denn mit Thränen  
Deine Rosen machen bleich/  
Vnd Dich täglich darnach sehnen/  
Was das irdne Königreich  
Deiner Schönheit hat entzogen/  
Weil Er von Dir ist geflogen?

Zwar sein Nahme bleibt wol grüne/  
Vnd stirbt nimmermehr dahin/  
Weil Er von des Himmels-Bühne  
Hat entlehnet seinen Sinn/  
Daß Er umb die Sternen-Flecke  
Dein verliedt Gedächtniß breche.

Er ist fort/ was wilst Du weinen/  
Seine Seele liebet Dich/  
Dort in den vergöldten Hannen/  
Da Er bleibet ewiglich/  
Vnd was kanst Du daraus machen/  
Wenn GOTT bricht der Menschen-Sachen?

Ich kan mir es wol einbilden/  
Daß dein Hertz mit Blute rinnt.  
Doch/ wer kan alhier verwilden?  
Ein/ wie Du/ verlobtes Kind/  
Muß doch nach des Himmels Fügen  
Seinen Willen auch vergnügen.

Seh zu frieden/ und bedencke/  
Daß der werthe Neufner Dir  
Aus den Sternen jenes schencke/  
Was Du ehemals alhier  
Vor ein zeitlichs Wolbehagen  
Hast an seiner Lust getragen.

Manches

Manches Land hat Ihn gepriesen/  
Wenn Er seine Wissenschaft  
Der gelehrten Welt gewiesen/  
Mit was vor gesunder Krafft  
Er ins künfftge würt e steigen/  
Gantz bekrantz mit Lorberzweigen.  
Leiden hat Ihn lieb gewonnen  
Durch das weite Nieder-Land.  
Francreichs angeflamten Sonnen  
Haben seinen Muth erkant/  
Das Er würdig ward erkennet/  
Wie Angirs Ihn hat genennet.  
Bojanovskn/ der in Polen  
Seinen grossen Fleiß geehrt/  
Hat Ihn allzeit unverholen  
Seiner hohen Gunst gewährt/  
Das er/ wenn er sich ergetzet/  
Ihn der Freundschaft werth geschätzt.  
Und diß ist das schönste Leben/  
Wenn man einst das Vaterland  
Fremden Händen übergeben/  
Das man da noch sey bekant/  
Wo bey Streiten und bey Kriegen  
Kunst und Wissenschaft erliegen.  
Themis hat Ihm eingepflantzet/  
Was der Ehre würdig war/  
Seine Brust hielt Er umbschantzet/  
Wie ein Ritter/ der itzt klar  
Durch das edle Lantzenbrechen  
Seine Feinde solte schwächen.  
Weinet nicht ihr Astringen/  
Das euch dieser nun entsteht/  
Durch den euer Kunstbeginnen  
Fast als wie zu Grunde geht.  
Weinet nicht/ sein irdnes Wissen  
Hat Er so vertauschen müssen.

Wer

225874  
Wer was Ehrlichs hat gelernet/  
Vnd der Tugend Opffer bringt/  
Der wird ewiglich besternet/  
Ob der Tod ihn gleich abdringt  
Was hier sonsten wird verbrauchet/  
Vnd nur in die Luft gehauchet.

Drumb so steh/ Betrübte/ stille/  
Vnd schau deinen Vater an/  
Wie es vorhin war sein Wille/  
Also bleib ihm zugethan/  
Denn er spricht noch/ Du sollst Lieben/  
Doch zu sehr Dich nicht betrüben.

Er hat Gott es heim gestellet,  
Vnd so pflegt ein hoher Muth,  
Der wird leichtlich hingefället  
Der thut/ was das Unglück thut.  
Wer den Helden Rath ertheilet/  
Meinst Du/ daß Er selbst feilet?

Wilst Du ja noch Thränen giessen /  
So tritt her zu dieser Grufft/  
Vnd laß sie gebühlich fließen /  
Aecht und ruffe durch die Luft/  
Daß der Frühling bald auffstehe/  
Vnd umb deinen Liebsten gehe.

Dann so brich die frischen Kräuter  
Ab/ mit deiner zarten Hand/  
Vnd sey selbst ein Bespreiter /  
Vnd wirff Blumen auff den Sand/  
Vnd sprich: Schlaffe mein Verlangen/  
Du bist mir zu bald entgangen.

Unter dessen/ das Du klagest  
Vnd der Myrten grüner Lust  
Samt dem Rosen-Krantz absagest/  
Wil ich noch der Edlen Brust  
Dieses: Ach mein Freund! hinschreiben/  
Dem sein Ruhm wird ewig bleiben.



Der Edle/ Groß-  
**Herr Loh**

**Beyder Recht**  
Practi

Unsehnlich

An Dessen  
**Wert**

David Schir

Gedruckt

19. b.

